Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 35 (1978)
Heft: 1

Artikel: Krebsheilung durch den eigenen Körper
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-970297

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit die Zähne und das Zahnfleisch einrieb. Dadurch blieb das Zahnfleisch gesund, während sich zusätzlich auch die gute Wirkung gegen Katarrhe geltend machte, da diese bei Verwendung von Salbei viel weniger auftreten.
In Litauen ist es noch heute üblich, Salbei als Spül- und Gurgelwasser zu verwenden, und zwar bei Erkrankungen der Mund- und Rachenhöhle. Bekanntlich ist Salbei eine europäische Heilpflanze, die früher in keinem Bauerngarten fehlen durfte. Aber auch bei den Chinesen steht diese wirksame Pflanze hoch im Kurs, vor allem zur Pflege und Gesunderhaltung der Mund- und Rachenschleimhäute.

Sanikel

Schon die Kräuterbücher des Mittelalters rühmten Sanikel als Wunderheilmittel. Auch gegen Mundfäule und Zahnfleischerkrankungen wurde die Pflanze damals erfolgreich zugezogen. Mit dem Frischpflanzenextrakt aus Sanikel lässt sich die Wirkung anderer, wertvoller Heilpflanzen wesentlich bereichern, weshalb es bei der Zubereitung eines bewährten Mundwassers nicht fehlen darf.

Vorteilhaftes Mundpflegemittel

All die zuvor erwähnten Kräuter dienen zur Herstellung unseres Kräutermundwassers Dentaforce. Die zuverlässige Wirksamkeit dieser Heilpflanzen erhalten noch einen Zusatz von Aenis und Pfefferminzöl, was sich geschmacklich als angenehm und erfrischend erweist. Zur anregenden Mundpflege genügen einige Tropfen im Wasser verdünnt, um damit kräftig zu spülen. Auch als Gurgelwasser sollte es zur Pflege der Rachenschleimhäute zugezogen werden, weil es sich auch in der Hinsicht als sehr wirksam erweist. Sehr vorteilhaft ist es zudem, dieses Mundwasser unverdünnt zu verwenden, indem man einige Tropfen auf den Zeigefinger gibt, um damit die Zähne und das Zahnfleisch zu massieren, was sich kräftigend auswirkt. Wer dieses Dentaforce-Kräutermundwasser einmal gewohnt ist, mag es zur täglichen Mundpflege nicht mehr missen, denn es bereichert die Mundhygiene um vieles.

Krebsheilung durch den eigenen Körper

Als der Krebs anfing, sich immer mehr auszubreiten, um als förmliche Geissel der Menschheit wirksam zu sein, glaubte man noch nicht, eine Heilung gegen ihn finden zu können. Heute nun, nach Jahren gesammelter Erfahrung ist man so weit, dass man behaupten kann, nur der eigene Körper könne den Krebs heilen. In dieser Behauptung bestärkte mich ein interessanter Bericht, der in meinen Besitz kam, stammte er doch von einem amerikanischen Arzt, der selbst unter Krebs gelitten hatte. Die eigene Erfahrung dieses Arztes bestätigte viele meiner Beobachtungen an geheilten Patienten. Ich war darüber nicht nur erfreut, sondern auch gewissermassen erstaunt.
Wer erfolgreich gegen den Krebs vorgehen will, muss zuerst eine grundlegende Einsicht erlangen, um zu erkennen, wie es um die Entwicklung dieser Krankheit bestellt ist. In erster Linie sollte er Verständnis darüber erhalten, was eigentlich zur Bildung von Krebszellen beiträgt. Der erwähnte, ärztliche Bericht gab bekannt, dass weder Aerzte noch Heilmethoden, weder Heilmittel noch Diätvorschriften, auch nicht irgendeine besondere Therapie ihm geholfen hätten, der Erkrankung erfolgreich begegnen zu können. Der Arzt, der dies bei sich grundlegend feststellte, war sich dieser Einsicht immer klarer bewusst, und je mehr er davon überzeugt war, desto rascher erkannte er, dass nur er selbst, also sein eigener Körper, ihn von dieser Krankheit befreien könne, weil er allein eine Heilung zu erwirken vermag. Diese Erwartung nun scheint allerdings kühn zu sein, doch entsprang sie seiner Ansicht, dass er selbst, ja er alleine zum Versagen beigetragen hatte. Er wollte daher verbessern, was verkehrt geschehen war, um den Körper aus seiner hilflosen Lage wieder herauszubringen. Diese Ein-

sicht bezeichnete der Arzt als ein Heilmittel, das bei ihm fast spezifisch zu wirken vermochte. Er erwartete denn auch von ihm alleinige Hilfe.

Gesamte Aenderung der Lebensweise

Wie nun ging dieser Arzt vor, um trotz der schlimmen Lage sein Leben wieder auf gesunde Bahnen lenken zu können? Zuerst durchleuchtete er sein ganzes Leben, indem er sich bemühte, alle Fehler zu erkennen. Von Jugend an hatte er deren nicht wenige gepflegt. Fehler bestanden bei ihm in der Ernährung, in der Bewegung, der Atmung, der Einnahme von Genussmitteln und Medikamenten, im Stress, in der Hetze, im Mangel an Schlaf, in Aufregung und Aerger. Er war sich voll bewusst, dies alles ändern zu müssen. Auch ging er allen Einflüssen und Stoffen nach, die krebsfördernd auf seinen Zustand eingewirkt hatten. Er war rücksichtslos ehrlich in der Beurteilung seiner Gelüste und Lebensgewohnheiten. Trotz dem erbärmlichen Inventar, das sich daraus ergab, brachte er den Mut auf, alles zu ändern, wegzulassen und zu meiden, was zur Entartung seiner Körperzellen beigetragen hatte. Obwohl es nicht leicht war, seinen Entschluss durchzuführen, ging er doch mit eiserner Konsequenz ans Werk. Die dringliche Lage liess ihn keine andere Wahl treffen, denn entweder folgte er der Stimme der Vernunft und gehorchte, oder er hatte sich mit einem schmerzerfüllten Leidensweg abzufinden, ohne der Vernichtung ausweichen zu können. Diese Einsicht half ihm jeder betrügerischen Ausrede aus dem Wege zu gehen, um einfach ehrlich und schlicht zu gehorchen, und es war nicht vergebens, denn dieser Arzt wurde tatsächlich wieder gesund. Der Erfolg versetzte natürlich seine vielen Arztfreunde wie auch die Bekannten in höchstes Erstaunen. Dass sein Körper und allein dieser den Erfolg zu erringen vermochte, war der in ihm wohnenden Abwehr- und Regenerationskraft zu verdanken. Da diese Kräfte voll ausgewertet wurden, erfolgte die notwendige Unterstützung und Stärkung, so dass der Krebs überwunden werden konnte. Die Therapie war allerdings schwer, aber sie lohnte sich. Körperlich, seelisch und geistig liess sich der Zustand unterstützen, und die Heilung gelang.

Dieser Arzt ist heute wie ich selbst davon überzeugt, dass ärztlicher Beistand, dass physikalische Anwendungen, Diätkuren, natürliche Heilmittel, kurz alle Hilfeleistungen nicht zur Heilung führen könnten, wenn nicht der Körper selbst mit einer wunderbaren Abwehr- und Regenerationskraft ausgerüstet wäre. Wer dies zu begreifen beginnt, sollte diese Kräfte anregen und auswerten und gleichzeitig alles meiden, was irgendwie schwächend wirkt. Die innewohnenden natürlichen Hilfskräfte sind die einzigen, die als erfolgreiche Heiler bezeichnet werden können. Im Zusammenhang damit steht auch die unerschütterliche Entschlossenheit, nicht nachzugeben, um den Erfolg erreichen zu können. Dies alles bildet die beste, womöglich die einzige Voraussetzung, um Krebs und nebst ihm auch noch viele andere, schwere und unheilbar erscheinende Krankheiten besiegen und heilen zu können.

Eigenartiger Erfolg bei Darmkrebs

Es gibt immer noch tapfere Menschen mit klarem Naturverstand, die sich in Krankheitsfällen nicht scheuen, auf natürliche Weise wacker und erfolgreich einzugreifen. In Australien sind wir mit einer solchen Frau befreundet. Sie wohnt in Queensland und wünscht, dass wir zur Ermutigung anderer ihre wackeren Bemühungen bekanntgeben. Eine ihrer Freundinnnen aus der Gegend von Sydney hatte Krebs im Dickdarm und der Arzt beharrte auf einer sofortigen Operation, aber sie wollte lieber sterben, als eine solche vornehmen zu lassen. Sie erfuhr nun, dass ihre hilfreiche Freundin unsere Mittel zur Verfügung hatte, auch erhielt sie von ihr zudem den Rat, eine Säftekur durchzuführen. Zwei Tage später